

Johann Heinrich Hoffmann

**Joh. Henrici Hoffmanni Fürtrefflichen Mathematici, und der Königl. Preussischen Societät der Wissenschaften Hochmeritierten Adjuncti Observation von dem Mercurio in der Sonne : Zu sehen den 5 Maji, verbesserten Styli, dieses 1707 Jahres/ mit einer sonderbahren Anmerckung/ genommen auß des berühmten Königl. Frantzösis. Mathematici P. Louis Le Comte Sendschreiben an den Abt Bignon abgelassen ... : Denen Liebhabern der Astronomischen Wissenschaften**

...

Hamburg: Gedruckt und zu bekommen bey seel. Thomas von Wierings Erben, 1707

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1789924332>

Druck Freier  Zugang



Hoffmann:

Observation von Am. Mercurio  
in der Sonne.....

1907.

d. VII.

500.



*Ad VI*

*500.*





# JOH. HENRICI HOFFMANNI


Fürtrefflichen Mathematici, und der Königl.  
Preussischen Societät der Wissenschaften Hoch-  
meritierten Adjuncti

## OBSERVATION

von dem

# MERCURIO

in der

onne.

Zu sehen den 5 Maji, verbesserten Scyli, dieses 1707  
Jahres / mit einer sonderbahren Anmerckung / genommen  
aus des berühmten Königl. Französ. Mathematici P. Louis  
Le Comte Sendschreiben an den Abt Bignon abgelassen /  
über die Erscheinung des Mercurii in der Sonne /  
illustriret.

Denen Liebhabern der Astronomischen Wissenschaften / und  
andern curiosen Leuthen / welche etwan des wohlgemeldten Hoffmanni  
Ephemerides motuum Cœlestium, welchen die Observation bey-  
gefüget / nicht bey der Hand haben möchten / zugefallen  
ans Licht gegeben.

HAMBURG.

Gedruckt und zu bekommen bey seel. Thomas von Wierings Er-  
ben / im gülden A, B, C, bey der Börse.





JOH. HENRICH

HOFMANN

Handwritten text, likely a preface or introduction, mentioning the author's name and the work's title.

OBSEKVATION

1711

MERCURIO

in de

DUHE

Main body of handwritten text, containing the title and author information.

Second section of handwritten text, possibly a preface or a list of contents.

Third section of handwritten text, likely a concluding statement or a signature.



# Beneigter Leser!

**N**achdem der auff dem  
Titul-Blade genandte Herr  
Hoffmann bey seinen Ephe-  
meridibus Motuum coe-  
lestium über dieses lauffen-  
de Jahr mit sonderbahrem  
Fleiß / nach der Astronomischen Wissen-  
schafft / außgerechnet / daß der Mercurius  
den 5 vorstehenden Monaths Maji, bey der  
conjunction mit der Sonne in seiner retro-  
gradation in derselben zu sehen seyn werde/  
und aber diese Erscheinung sehr rar ist / und  
von vielen Astronomis, wie sehr sie es auch  
gewünscht und verlanget / nicht oblerviret  
werden können / auß Ursachen / weil sie entwe-  
der wegen des sonderlichen von der Sonnen  
nicht weit entferneten Lauffs des Mercurii,  
den calculum nicht recht treffen können / oder  
keine zulängliche Instrumenta gehabt / oder  
die Sonne zur Zeit der conjunction mit  
Wolcken bedeckt gewesen / so hat man der Mü-  
he

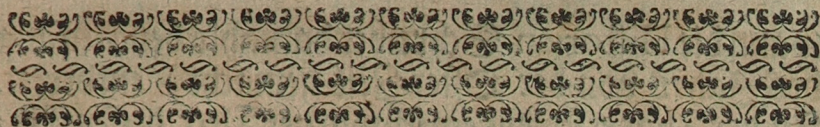


he wehrt geachtet / denen Liebhabern / welche  
etwann diese rare Erscheinung observiren  
wolten / zur Nachricht / auß des P. Louis le  
Comte auff dem Titul gedachten Sendschrei-  
bens einen Extract, worauß zu vernehmen/  
wie / und auff was Weise er / nebst andern  
Mathematicis, den 10 Winter-Monaths im  
Jahr 1690 den Mercurium in der Sonne  
erblicket / mitzutheilen. Vorhero aber dienet  
zu wissen / daß mehr-wolgemeldter Herr Hoff-  
mann / nach verschiedener Astronomorum  
calculo, und dem Unterscheid der Orthe / oder  
Meridianorum die Stunde des Anfangs/  
Mittels und Endes diese Erscheinung an be-  
meldtem Tage außgerechnet / und der Mer-  
curius 7 Stunden Zeit habe unter der Son-  
nen wegzulauffen.

In specie, in Hamburg solte es sich anfangen/  
und zwar nach dem Keplero h. 5. 47. 8. frühe Mor-  
gens; Nach dem Bulliakdo h. 1. 38. 54. Nachmit-  
tags; Nach dem Wingio h. 4. 27. 19. Nachmit-  
tags. Wer nun hierinn nicht fehlen wolte / könnte  
den besagten Tag über / weil es doch 7 Stunde dau-  
ren soll / mit geringer Mühe dann und wann / oder al-  
le Stunden die Conjunction einmahl observiren.

Extract





Extract obgemeldten P. Le Comte  
Sendschreibens.



**S**ie wissen / daß Mercurius  
bisher am wenigsten bekandt  
gewesen; und wann ich so reden  
darff / unter allen Planeten am  
wenigsten mit sich habe umge-  
hen lassen. Indem er sich stets  
unter den Straalen der Son-  
nen / oder in den Dünsten des  
Horizonts verborgen / hat er / wie es scheint / die  
stetswährende Nachforschungen der Sternseher ge-  
flogen; welche nicht weniger Mühe gehabt / ihn an  
dem Himmel feste zu stellen / als die Alchymisten ha-  
ben / ihren Mercurium auff der Erden anzuhalten.

Wir lesen in dem Leben Caroli des Grossen / daß  
die Mathematici seiner Zeit / auß Mißhoffnung ihn  
wohl observiren zu können / wann er am weitesten  
von der Sonne entfernet wäre / ihn in der Sonne selbst  
zu suchen sich unterstanden; Unter welcher sie ver-  
meyneten / daß er dann und wann hingehen müste.  
Sie haben davor gehalten / daß sie ihn in dem April  
des 807ten (oder vielmehr des 808ten Jahres /  
wann



wann die Historien-Schreiber damahls den Anfang des Jahrs von der Oster-Zeit gemacht) entdeckt. In der That erschiene ein schwarzer Fleck/dessen Ein- und Austritt durch die Wolcken entzogen worden/ in der Sonne acht Tage lang.

Ich verwundere mich/ daß diese Observation sie bewogen hat/ davor zu halten/ daß dieses der Mercurius wäre / welcher an statt ganzer 8 Tage zum Durchlauff eines so kleinen Raums zu gebrauchen/ seiner natürlichen Bewegung nach/ in wenig Stunden solches vollbringen müste. Über dieses ist es unmöglich / ihn in der Sonne ohne Fern-Gläser/ und zwar ohne gute Fern-Gläser wahr zu nehmen. Was sie also damahls gesehen / oder gesehen zu haben/ sich eingebildet / war ohne Zweifel eine Macul, den jenen gleich/ welche sich nachdem so offte haben sehen lassen; Über viel grösser/ als die ordentliche/ und viel mercklicher; weil man sie mit freyem Gesicht entdecken können.

Gassendus war / den siebenden Tag des Winter-Monaths/ im Jahr 1631 / glücklicher; und hat ihn die Observation, so er damahls gehalten/ so berühmt gemacht/ daß einige Bücher-Schreiber / ihn zu beehren / ihm ihre Bücher / als einem Mann / dem die Stern-Kunst unendlich verpflichtet wäre/ zugeschrieben haben. Einige andere haben sich in dergleichen denckwürdiger Nachforschung/ auch hervor gethan. Wir seyn die letzten / die Gelegenheit gehabt haben/ ihnen



ihnen nachzufolgen: Unsere Observation aber wird vielleicht nicht die letzte Stelle unter den andern erhalten.

Wir waren zu Canton, einer Sinesischen / und wegen der Handlung mit den Europeern sehr bekandten See-Stadt. Der absonderliche Fleiß / welchen wir / wegen des Lauffs dieses Planeten / angewandt / machte uns urtheilen / daß es nicht unmöglich wäre / ihn den 10ten des Winter-Monaths / im Jahr 1690 / in der Sonne zu erblicken. Wir bereiteten hierzu zwey fürtreffliche Stern-Röhre; eines von fünf Fuß / welches mit einem / dem Diameter der Sonne gleich grossen / und in 12 gleiche Theile abgetheilten Netz versehen war; und das andere von zwölf Fuß / mit einem aus vier Faden bestehenden Netze; deren einer einen Parallel, und der andere den Mittags-Circul vorstellte; die andere beyde durchschnitten jene / in einem Winckel von 45 Graden. Wir richteten auch unsere Pendulen zu; Im übrigen war der Himmel überaus heiter / und kunten wir / außer dem / daß der Wind ein wenig heftig wehete / zur Richtigkeit unserer Observation weiter nichts verlangen.

Mercurius erschiene uns als ein schwarzer Punct; Und nachdem er in den Sonnen-Cörper eingetreten / lieffer ihn in drey / und einer halben Stunde ungefehr durch.

Wir



Wir bemerkten genau die Zeit / den Austritt/  
seinen Abstand von der Sonnenstrasse / seinen sicht-  
baren Lauff / seine Länge / und seinen Diameter. Man  
erfuhr hieraus auch / mit einer vollkommenen Gewiß-  
heit / daß dieser Planete kein eigenes Licht habe; daß  
sein Körper finster / und er / zum wenigsten manch-  
mahl / weniger als die Sonne von Uns entfernt seye;  
welches man vor diesem nicht anderst / als  
durch Muthmassungen behau-  
pten könnte.



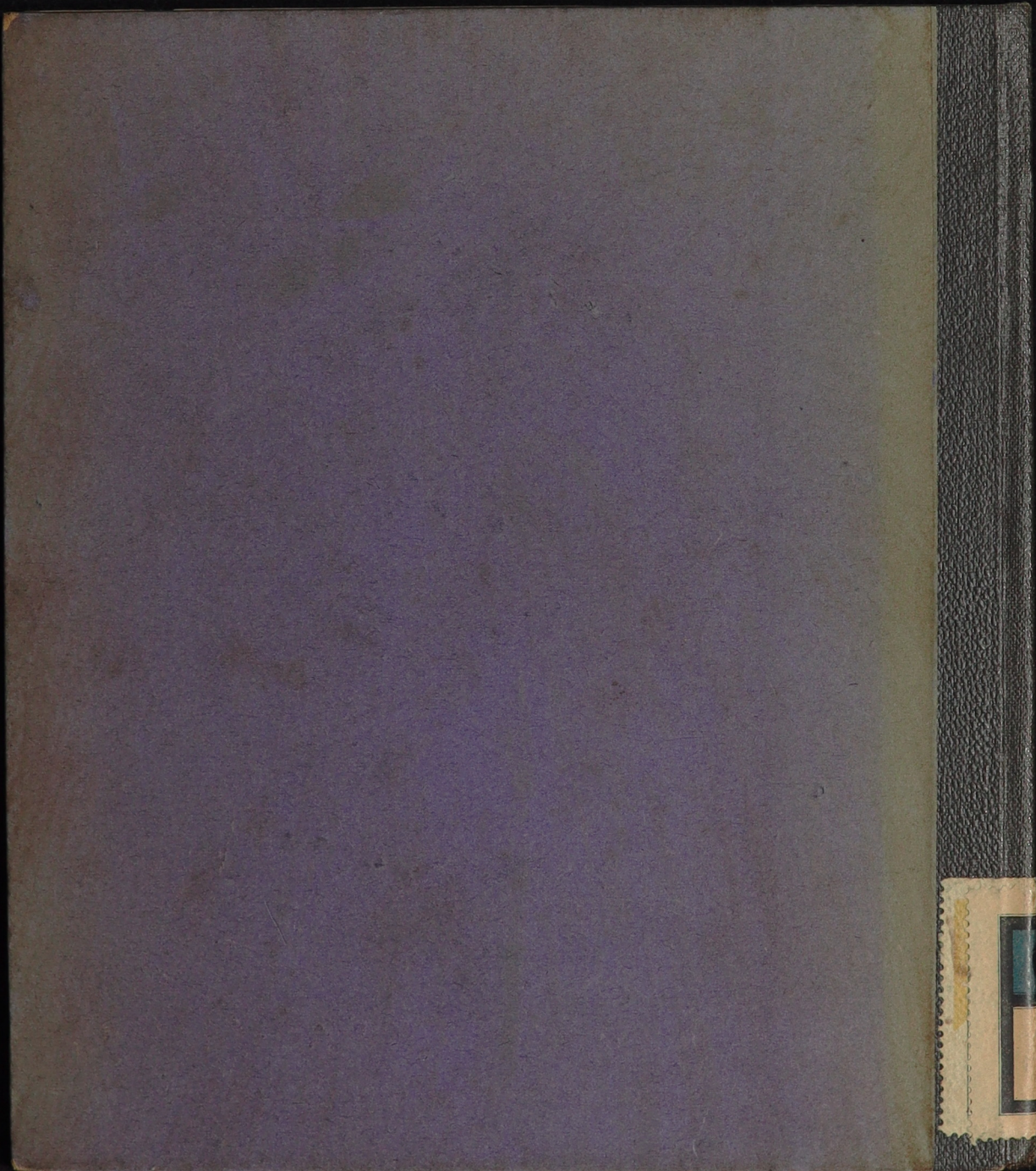


5

LBMV Schwerin 33  
003 170 926







Small, light-colored rectangular label or sticker on the right edge of the book cover, possibly containing a library or identification number.

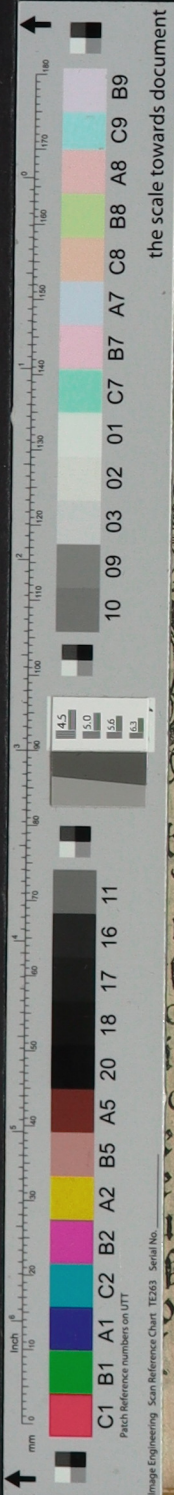


Landesbibliothek  
Mecklenburg-Vorpommern  
Günther Uecker

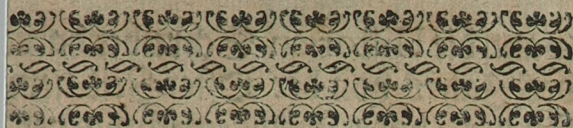
[http://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn1789924332/phys\\_0012](http://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn1789924332/phys_0012)







the scale towards document



## obgemeldten P. Le Comte Sendschreibens.

**S**ewissen / daß Mercurius  
bisher am wenigsten bekandt  
gewesen; und wann ich so reden  
darff / unter allen Planeten am  
wenigsten mit sich habe umbge-  
hen lassen. Indem er sich stets  
unter den Straalen der Son-  
nen / oder in den Dünsten des  
borgen / hat er / wie es scheint / die  
Nachforschungen der Sternseher ge-  
nicht weniger Mühe gehabt / ihn an-  
ste zu stellen / als die Alchymisten ha-  
curium auff der Erden anzuhalten.  
in dem Leben Caroli des Grossen / daß  
ci seiner Zeit / auß Mißhoffnung ihn  
en zu können / wann er am weitesten  
entfernet wäre / ihn in der Sonne selbst  
unterstanden; Unter welcher sie ver-  
ß er dann und wann hingehen müste.  
vor gehalten / daß sie ihn in dem April  
oder vielmehr des 80sten Jahres /  
wann

X 3